

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 39 (1966)

Heft: 1

Rubrik: Aktualitäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AKTUALITÄTEN

NEUE TRANSPORTMITTEL FÜR DEN WINTERSPORT

Nachdem die Luftseilbahn von Klosters nach dem Gotschnagrat durch den eben vollendeten Ausbau dank grösseren Kabinen und reduzierten Fahrzeiten ihre stündliche Beförderungsleistung von 300 auf 500 Personen hat erhöhen können, erfuhr das Klosterser Sportbahnnetz noch weitere Bereicherung: eine Gondelbahn und vier Skilifts stehen dem Wintersportgast neu zur Verfügung, so dass dieser Prättigauer Fremdenort nun mit drei Sportbahnen und elf Skilifts aufwartet. Der Kanton Zug hat seinen ersten Skilift betriebsbereit gestellt: auf dem Raten in Oberägeri, in unmittelbarer Nähe des vorzüglichen Skigeländes neben der Ratenpasshöhe. Ein grosser Parkplatz ist auf guten Zufahrtstrassen von Oberägeri und Biberbrugg zu erreichen. Im Mürrener Schilthorngebiet wurde ein neuer Skilift Engetal-Birg dem Wintersportler gewissermassen als Neujahrspräsent offeriert. Eine wahre Inflation von Ski- und Sessellifts hat aufgrund der letztjährigen Rekordsaisonergebnisse die Ostschweiz erlebt. Ausser den neuen Sessellifts Schönengrund-Hochhamm in Appenzell AR und Kümmenswil-Rietbach-Wolzenalp im toggenburgischen Krummenau haben jetzt weitere Skilifts in Alt St. Johann, Brülisau, Degersheim, Ebnet-Kappel, Gais, Gonten, Grub, Oberegg, Schwelbrunn und Wildhaus ihre erste Saison angetreten.

FESTLICHES LEBEN AUF GLITZERNDEN EISPARKETT

Ein Blick auf den winterlichen Veranstaltungskalender lehrt, dass zumindest für den schausportlich reizvollen Sektor, den Eiskunstlauf, das früher berüchtigte und gefürchtete Januarloch heute kaum mehr besteht. Einige Hinweise, die durchaus keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, mögen dies illustrieren. Da sind es vor allem die Graubündner Wintersportplätze, die solcherlei Genüsse freigebig offerieren: Arosa mit seiner Folge von Eisfesten am 12., 19., 26. Januar, 2. und 9. Februar; St. Moritz mit seinen internationalen Eisschaulaufen am 14. und 28. Januar; Davos mit dem Schaulaufen vom 16. Januar auf seiner Kunsteisbahn; Flims mit Schaulaufen und internationaler Eisgala am 20. Januar und 10. Februar; Lenzerheide-Valbella ebenfalls mit einem international beschickten Schaulaufen am 30. Januar; anfangs Februar dann auch Scuol-Tarasp-Vulpera und am 6. Februar Pontresina mit einer Eisgala. Derartige touristische Lockrufe ertönen aber auch aus der übrigen Schweiz. So aus dem Wallis, wo in Zermatt am 16. Januar ein Eisschaulaufen, in Crans-sur-Sierre am 9. Februar eine grosse Eislaufgala über die glattpolierte Piste geht, oder aus dem Berner Oberland, das sich für den 26. Januar und den 9. Februar mit grossen Eisrevuen in Grindelwald und für den 6. Februar mit einem repräsentativen Schaulaufen in Gstaad meldet.

DIE ERSTE KUNSTEISBAHN IM ENGADIN

Dem Winterkurgast von Scuol/Schuls im Unterengadin steht in dieser Saison erstmals eine Kunsteisbahn zur Verfügung. Ihm wird dies vielleicht angesichts der Natureisbahn weniger zum Bewusstsein kommen als später dem Sommerkurgast, der in der schneelosen Zeit wohl gerne etwas Bewegung auf dem Kunsteis in seine Badekur einbezieht. Apropos Sommergast: Auf diesen wartet im nächsten Sommer auch das neue heizbare Schwimmbad, dessen Bau zugleich mit der Kunsteisbahn in Angriff genommen worden ist. Schuls im Frühling, im Sommer, im Herbst und im Winter: so möchten es die Fremdenverkehrsinstanzen gerne sehen.

SICHERHEIT AUF SKIPISTEN

Aufgrund einer Wegleitung der Schweizerischen Kommission für Unfallverhütung auf Skipisten sind die Massnahmen für die Sicherheit auf Skipisten vereinheitlicht worden, was deren Beachtung und Befolgung durch das skifahrende Publikum erleichtern soll. Hauptabfahrtsrouten sind nun so zu markieren, dass der Skifahrer den Weg ins Tal auch bei schlechten Sichtverhältnissen mit Sicherheit findet. Schwierige Pisten werden schwarz, mittelschwere rot und leichte blau markiert, und wo immer es wünschbar ist, zusätzlich durch Gefahren- und Hinweissignale gesichert, wobei die wichtigsten Symbole den allgemein bekannten Strassenverkehrstafeln entlehnt, aber auf gelber Grundfarbe aufgezeich-

net sind. Der alpine Skifahrer tut gut, sich mit diesen Bestimmungen, die noch weitere zu beachtende Detailangaben enthalten, vor Inangriffnahme seines Tourenprogrammes eingehend auseinanderzusetzen.

WINTERSPORTLICHE SPEZIALITÄTEN

Aus dem wie üblich überreichen wintersportlichen Terminkalender seien einige Spezialitäten ins Rampenlicht unserer Aktualitätenschau gerückt, nicht weil sie besonders gewichtig erscheinen, sondern vielmehr damit sie im silbernen Überfluss der Wintersportsaison nicht untergehen. Da ist das auch für den nicht Sport treibenden Touristen verlockende Vergnügen der Pferdeschlittenfahrten, denen die Kurverwaltungen gerne ihre tätige Aufmerksamkeit zuwenden. Ein Beispiel für viele: Klosters im Prättigau lädt vom 11. Januar bis zum 8. Februar nicht weniger als neunmal zu solchen genussreichen und behaglichen Ferienergötzlichkeiten ein. Mürren im Berner Oberland bekräftigt sein zielstrebig erworbenes flugsportliches Renommee durch seine Skiflüge, die es im Februar und März vom Flugplatz Blumental aus mit seinen Piper- und Pilatus-Maschinen durchführt. Und Davos hat auch diesen Winter wieder – und zwar auf den 15. Januar – sein originelles Skirennen der britischen und schweizerischen Parlamentarier ins Programm gesetzt – eine köstliche Bewährungsprobe der Standfestigkeit und Lauffähigkeit von Politikern auch auf nichtpolitischem Gebiet.

RETTUNG AUS LAWINEN

Zum zweitenmal wird in Davos ein internationaler Kurs für Rettung aus Lawinen durchgeführt. Er findet vom 9. bis 14. Januar statt und bildet die Fortsetzung des gutbeschiedenen und erfolgreichen letztjährigen Kurses, welcher der Ausbildung von Rettungschefs und Unfallplatzkommandanten sowie der Vereinheitlichung der Rettungsmethoden und -mittel galt. Die Taktik der Suche nach Lawinenverschütteten, Erste Hilfe, Lawinenwarnung, Vorsichts- und Schutzmassnahmen sind wichtigste Themen dieser Kurse, ausserdem auch die Markierung und Sperrung von Routen usw. und im besondern die Zusammenarbeit mit der Rettungsflugwacht. Es ist vorgesehen, solche Kurse weiterhin in ein- bis zweijährigem Abstand sich folgen zu lassen.

SÉMINAIRE INTERNATIONAL HÔTELIER

So nennt sich eine interessante Tagung über Ernährungsfragen in Gemeinschaftsbetrieben, die vom Centre international de formation hôtelière et touristique SA Berne am 18. und 19. Januar im Palais de Beaulieu in Lausanne veranstaltet wird. «Conservation et préfabrication au service du ravitaillement des collectivités» – so formuliert sich das Thema dieser Tagung, deren erster Tag den Problemen der «Conservation des aliments» gewidmet ist, während der zweite die Fragen der «Préfabrication des repas» behandelt. Die Veranstaltung wendet sich in erster Linie an Hotels, Restaurants, industrielle Kantinenbetriebe, Spitäler usw., aber auch an die mit Fabrikation, Installation, Verteilung von Apparaten und Produkten beschäftigten Berufskreise sowie an Verwaltungen und Behörden. Eine Reihe namhafter und kompetenter Referenten wird sich mit dieser vielschichtigen Materie auseinandersetzen, wobei praktische Demonstrationen ihre Ausführungen ergänzen und veranschaulichen sollen. Die Organisatoren, an ihrer Spitze Prof. Dr. W. Hunziker (Bern-St. Gallen), versprechen sich namentlich auch von den Diskussionen und dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer wertvolle Anregungen.

ZWEI WOCHEN KULINARISCHEN GENIESSENS

Der Berner Oberländer Kur- und Sportort Grindelwald hat sich mit seiner «Quinzaine culinaire de Grindelwald» eine Institution geschaffen, die sich der gastronomisch interessierte Besucher dieses komfortablen Bergdorfes «den Gletschern by» aus seinem Ferienpensum nicht mehr wegdenken möchte. Sie erlebt dieses Jahr ihre achte Wiederholung, und zwar in den Tagen vom 16. bis 30. Januar.